

Tagesausflug 7. Juli 2005 nach Bonn im Rahmen des USA Austauschprogramms

Deutsche Welle (14-16 Uhr)

Grundsätze, Visionen und Werte des deutschen Auslandsrundfunks

Wofür steht die Deutsche Welle? In welche Richtung will sie sich entwickeln? Worauf konzentriert sie ihre Mittel? Antwort auf diese Fragen gibt das DW-Leitbild: Es formuliert die Grundsätze, Visionen und Werte des deutschen Auslandsrundfunks. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Welle, Nutzern ihrer journalistischen Angebote und Freunden der DW bietet es eine Orientierung.

Aus der Mitte Europas

Die Deutsche Welle ist der Auslandsrundfunk Deutschlands. In journalistischer Unabhängigkeit erfüllt sie ihren gesetzlichen Programmauftrag. Die DW ist die mediale Visitenkarte Deutschlands in der Welt – mit DW-TV, DW-RADIO, DW-WORLD.DE und der DW-AKADEMIE.

- Wir produzieren Fernseh-, Hörfunk- und Internet-Angebote in Deutsch und vielen weiteren Sprachen für Menschen im Ausland.
- Wir fördern den Dialog der Kulturen und setzen uns ein für Völkerverständigung und Toleranz.
- Wir vermitteln die Werte freiheitlicher Demokratie und setzen uns für die Menschenrechte ein.
- Wir berichten unabhängig, umfassend, wahrheitsgetreu und pluralistisch.
- Wir sind Kulturträger und vermitteln Kultur aus Deutschland und Europa.
- Wir geben unser Know-how an Partner weltweit weiter.
- Wir fördern durch unsere Glaubwürdigkeit das Ansehen Deutschlands weltweit.
- Wir wirken mit am gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland.

Am Anfang war das Wort - der Hörfunk



Empfangsanlage Bockhacken

Die Deutsche Welle kann auf ein halbes Jahrhundert Rundfunkgeschichte zurückblicken - heute ist sie somit ein Medienunternehmen in den besten Jahren. Höhepunkte aus 50 Jahren:

Am 3. Mai 1953 ist die DW erstmals im Äther zu vernehmen. Mit einem deutschsprachigen Angebot, denn mehr hat die Alliierte Hohe Kommission zunächst nicht zugelassen. Bundespräsident Theodor Heuss richtet sich zum Sendestart "an die lieben Landsleute in aller Welt"...

Aus diesen Anfängen hat sich schon bald eine Deutsche Welle entwickelt, die sich als Stimme Deutschlands in der Welt Gehör verschafft – in immer mehr Sprachen, über immer neue Verbreitungswege, in Wort (DW-RADIO) und Bild (DW-TV) und schließlich multimedial auch im Internet (DW-

WORLD.DE).

Haus der Geschichte Bonn (Option morgens)

Aktuelle Ausstellungen:

Verfreundete Nachbarn: Deutschland - Österreich

'Danke!' Zehn Jahre Besucher im Haus der Geschichte

Dauerausstellung

Seit Juni 1994 bietet das Haus der Geschichte mit seiner Dauerausstellung einen Überblick über die deutsche Geschichte ab 1945 bis heute. Auf 4000 qm Fläche und fünf Ausstellungsebenen finden Sie mehr als 6000 Objekte und Dokumente. Unternehmen Sie einen Rundgang und besuchen Sie den Museumsgarten.

Sie erhalten hier auch Informationen zum Konzept der Dauerausstellung und zu ausgewählten Highlights der Inszenierung.

Highlights

An dieser Stelle präsentieren wir Highlights der Inszenierung aus der Dauerausstellung. Zu den vorgestellten Objekten ist jeweils eine Objektbroschüre erhältlich, die Sie über unseren Online-Shop beziehen können. Die Reihe wird fortlaufend erweitert.

- ▶ Der Adenauer-300 ▶ Eisdielen ▶ Geheimkamera ▶ Rosinenbomber
- ▶ Suchdienst-Kartei



Ayers	Dery	Evans	Graham	Greeder	Hohl	Jessop	Lewandowski
Rork	Skinner	Stager	Szczucinski	Urbaniak	Wendel	Wilkowski	

Bonn – Wikipedia

Die Bundesstadt Bonn liegt im Süden von Nordrhein-Westfalen. Von 1949 bis 1990 war Bonn Hauptstadt und bis 1999 Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland. Heute haben in Bonn sechs Bundesministerien und seit 1996 Organisationen der Vereinten Nationen (UN) mit den Schwerpunkten Umwelt und Entwicklung ihren Sitz. Im Bereich des ehemaligen Regierungsviertels ist das Internationale Kongresszentrum Bundeshaus Bonn entstanden, dessen weiterer Ausbau in den kommenden Jahren erfolgen soll.



Geschichte

Bonn gehört zu den ältesten Städten in Deutschland. 1989 feierte die Stadt ihren 2000. Geburtstag. In der Zeit zwischen 16 v. Chr. und 12 v. Chr. errichteten römische Soldaten in der Ubiensiedlung Bonna ein Erkundungslager auf der linken Seite des Rheines. Diese Maßnahme stand im Zusammenhang mit der von Drusus im Jahr 12 v. Chr. begonnenen Germanienoffensive. War zu diesem Zeitpunkt die römische Präsenz in Bonna noch bescheiden, so sollte sich das nach der Niederlage der Römer unter Varus gegen die Germanen im Jahr 9 n. Chr. ändern. In den folgenden Jahrzehnten wurde dort eine Legion stationiert, die im nördlichen Bereich des heutigen Bonn ein Lager errichtete. Um das Lager herum siedelten Händler und Handwerker. Mit dem Niedergang des römischen Reiches ging der Niedergang Bonns in der Spätantike und im frühen Mittelalter einher. In fränkischer Zeit und endgültig im 9. und 10. Jahrhundert entwickelte sich im Bereich um das Bonner Münster herum ein neuer Stadtkern, die Villa Basilika. Einen Aufschwung erhielt die Stadt durch die Entscheidung der Kölner Kurfürsten, nach ihrer Niederlage bei der Schlacht bei Worringen im Jahr 1288 Bonn zu ihrer Residenz zu machen. Die von den Kurfürsten im 17. und 18. Jahrhundert erbauten prunkvollen Bauten verliehen der Stadt ihren barocken Glanz. Mit der Besetzung durch französische Truppen endete 1794 diese Epoche. Nach Napoleons Niederlage fiel Bonn an Preußen. Die Stadt wurde in den nächsten Jahrzehnten geprägt von der schon Ende des 18. Jahrhunderts gegründeten und 1818 wieder gegründeten Universität. Mehr als 1000 Bonner überlebten die Zeit des Nationalsozialismus nicht, weil sie von den Nazis verfolgt wurden. Andere – Schätzungen gehen von rund 8.000 Personen aus – mussten ihre Heimatstadt verlassen, wurden verhaftet oder in Konzentrationslager gesperrt. Als am 9. März 1945 für Bonn der Zweite Weltkrieg beendet war, lagen 30 % der Häuser in Trümmern und mehr als 4000 Bonner hatten infolge von Bombenangriffen oder als Soldaten bei Kampfhandlungen ihr Leben gelassen. Nach dem 2. Weltkrieg erlebte Bonn einen rasanten Auf- und Ausbau als Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Nach dem Umzug der Bundesregierung nach Berlin hat die Stadt erneut einen Wandel durchgemacht. Bundesbehörden, Verwaltungszentralen deutscher Unternehmen, internationale Organisationen und die Universität sind die Säulen dieses Strukturwandels.

Bevölkerungsstruktur:

Am 1. Januar 2000: 306.026 Einwohner, davon männlich: 146.007, weiblich: 160.819.

In Bonn sind 42.031 Ausländer aus 170 Staaten der Erde gemeldet. Dazu kommen zur Zeit rund 800 Diplomaten sowie das Botschaftspersonal und die Familienangehörigen - insgesamt über 2.500 Personen - bei 25 Botschaften und diplomatischen Vertretungen. Mehr als jeder siebte Bonner ist also ausländischer Staatsbürger. An erster Stelle stehen die Türken (16,4 %), es folgen die Bürger des ehemaligen Jugoslawien (8,0 %), ehem. UdSSR (5,6 %), die Marokkaner (5,4 %), Italiener (5,0 %), Iraner (5,0 %), Spanier (3,2 %), Polen (3,2 %), Griechen (2,8 %), Franzosen (2,4 %), Portugal (2,4 %), US-Amerikaner (2,0 %).

45,1 % der Bonner Bevölkerung sind katholisch, 25,0 % evangelisch, 29,9 % gehören einer sonstigen oder keiner Glaubensgemeinschaft an.

Arbeitsplatz Bonn:

Rund 184.000 Arbeitsplätze in mehr als 15.000 Arbeitsstätten bietet Bonn. Über 70 % der Erwerbstätigen arbeiten in der Verwaltung und im Dienstleistungssektor. Von den ca. 140.000 Bonner Erwerbstätigen sind ca. 70 % Beamte oder Angestellte. Mehr als die Hälfte der in Bonn Beschäftigten wohnt außerhalb der Stadt.

Rat der Stadt Bonn:

66 Mitglieder (34 CDU, 18 SPD, 7 Bündnis90/DIE GRÜNEN, 4 FDP, 2 Bürgerbund Bonn, 1 PDS)
Oberbürgermeisterin: Bärbel Dieckmann, SPD

Finanzen:

Gesamtvolumen des Haushaltsplanes 2000: 2.067 Mio DM, davon im Vermögenshaushalt 487 Mio. DM